

lobet den Höchsten, so oft ich daran gedenke, wie ich so wunderbarlich und sonderlich mit euch, vielgeliebte Mutter, und mit euerm Hause bin bekannt geworden in dieser fremden Welt. Ach ja! davon soll auch allein der Herr ewiglich Ehre, und unsere Seele Freude haben in ihm. Amen Jesu!

Mülheim,  
den 20. Febr. 1748.

---

## Der 96ste Brief.

Stärkung des Sinnes, ganz für Gott zu wollen seyn. Wie das sanfte Ansehen auf den Gekreuzigten, das beste Mittel wider alle Versuchungen sey.

Herzlich geliebter Bruder im Herrn!

Wenn die Zeit es zuläßt, so wollte wohl mit Wenigem auf dein Angenehmes vom 14ten April antworten. Du solltest aber nur fein Deutsch schreiben, denn die Briefe an mich kommen keinem, als mir selbst, in Händen.

Erneuere und stärke dich von Zeit zu Zeit in dem unverfälschten Sinne, den Gott dir gegeben, hinfür allein für ihn und für die Ewigkeit zu seyn und zu leben! Zur Zeit des Gebeths

Gebeths thue solches durch eine bedachtsame, einfältige, nackte Offenlegung in der göttlichen Gegenwart eines solchen Freundes, der nicht flattiret, noch vorrücket; zur Zeit der Geschäfte aber geschehe es durch ein einfältiges Erinnern seiner Gegenwart, und durch einen friedlichen Blick, der eben das bezeuget, nämlich: daß du ohne Vorbehalt und ewig sein sehest.

Dieser redliche Sinn, ganz Gottes zu wollen seyn, und in keinem mehr sich selber zu wollen suchen oder leben, muß beim Gebeth und ganzen Wandel zum Grunde liegen; sonst ist alles ohne Kraft, ohne Frucht, und nur ein oberflächlich-gezwungenes Ding. Wage dich ganz dabei, lieber Bruder! der Herr wird deine Kraft seyn.

Die Versuchungen anlangend, selbige mußt du nicht direct und mit Anstrengung bestreiten, sondern indirect; das Auge und die Andacht davon ruhig, aber mit Wahrheit, abwendend, und nur möglichst verachten, vergessen oder friedsam leiden, was du nicht ändern kannst. Das sanfte Ansehen des Gekreuzigten, wovon du meldest, ist ein unvergleichliches Mittel wider alle Versuchungen: Mallaval spricht davon p. 165.

Cette pensée est la mort des pensées,  
Le cœur s'absorbe en cet acte puissant.

Et

Et quand de soins les ames sont  
 pressées,  
 Ce doux regard plus que tout est  
 pressant.

Welches, ins Deutsche übersezt, also heißen kann:

„Dieß Denken kann in Tod all die Gedan-  
 ken bringen;

„Das Herz verlieret sich in dieser kräfti-  
 gen That.

„Und wann die Sorgen auch das arme  
 Herz hart drängen,

„Noch einen stärkern Drang der sanfte  
 Blick dann hat.

Er nennet es zwar eine kräftige That, aber doch auch einen sanften Blick; um uns zu verstehen zu geben, daß alles eigene Anstrengen unsern Thaten die rechte Kraft nicht geben kann, sondern die Aufrichtigkeit des Glaubens, welche Gott durch einen sanften Blick ansiehet, und von ihm alles erwartet. Nimm dich deswegen, lieber Bruder! in Acht vor allen Anstrengungen mit Kopf, Brust, oder auf andere Art: es sind dieses gutmeynende Luftstreiche. Verachte, vergiß deinen Feind, so gut du kannst; denn ist er überwunden. Leide nur, und, in dein Nichts ersunken, laß alles gehen, wie es gehet, dann kann der Feind dir nichts thun, und ein anderer wird  
 in

in dir und für dich streiten. Von Welt und Sünde abgewandt, Gott in sich und mit sich machen lassen, das ist nichts weniger, als eine falsche Ledigkeit.

Auch darfst du an der andern Seite nicht scrupuliren: ob nicht vielleicht das einfältige Erinnern und Ansehen des Gekreuzigten eine etwa zu wirksame oder zu bildliche That für dich sey. Prüfe den Baum an seinen Früchten. Du spürest sonderbaren Nutzen dabei; das ist ja genug, um zu glauben, daß Gott dich darauf führet, und seine Gnade dabei wirke. Wenn ich durch ein Gemälde des Gekreuzigten, ja durch eine natürliche Beschäftigung mich vor Sünde und bösen Bildern zu bewahren wüßte, dann würde ich willig solche Mittel ergreifen; ja, was mich auch sonst stärken, aufwecken und erbauen könnte, dem würde und werde ich allem ohne Bedenken Raum geben, aber mich an nichts binden, als an Gott allein.

Getrost, mein lieber Bruder, in Gott! der uns geliebet und berufen hat: Er wird es auch thun. Ich grüße herzlich dich und die l. Schwestern, und bleibe

Dein

Mülheim,  
Den 2. Mai 1748.

verbundener schwacher  
Bruder.

Der